Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Gebete und Betrachtungen - Cod. St. Peter pap. 16

Antonius <von Lambsheim>

Basel, [1458-1460; 1499]

Antonius von Lambsheim: Traktat, Sequenz, vier Gedichte

urn:nbn:de:bsz:31-16492

Visual Library

Hie noch stond etzliche güte lerliche
stücklin vñ der noch etzliche hübsche
gedicht die vns ouch der selb her
mitgis oder antlymus [illegible] vñ
selber macht die wil er hie oben
nüz

mit disen fünf dingen soltu dich
der vngeduld erwerē adā solt
larē ander lüt gebrestē hüdē

Zů dem ersten soltu gedencken dise
menschen ist villicht vō natur
vnsinnig vñ zornmütig es ist auch
licht nüt anders dann der sunder
es hat es villicht einvaltiklich vñ
vnbedachtlich gethan vñ so er sich be
denket es wirt im sinlich leiden
runen dann drit gedenkst es hat
villicht vō kindheit gethan vñ d

aber der gliche machte die auch schier
a wider fare So hastu anlegen vn ist dir
nit d man dir den auch nicht vn
dich lide Das aviende sedenet das
menschen hatt die gitt der gnade mit frü
rigen aber fridlichen gü sin So ist doch
billich d ein gesuistrigett helfe
dem andre sin bunde tragen den
wir an die hilff gottes nit fürter
gethün mögend Das sunst bedaht
den hen vilengett d im leste dir
wil die sine beuaren d ein hülf
ist d möchte dem andre morn sin
disse dingen nechste mit dem mess
also du begangst d dir gemessen
wend die nos müs durch die
dorn wachsen

Schamm bis
in dy tod

Ein hübsches gedicht von der
liebe Jhō

Jhō ist der der mich erlöst
dein geist der Jhō ist
Nüt erist der mir gelöst
zwischen Jhō in minem hertze ist
in aller fröde über fröde
Jhō ist mein augenweide
Riff Jhō daz ich lieb vnd leyd
von allen creaturen scheide
daz mein hertz sy vnverwirrt
alles daz daz nüt Jhō ist
das des mein selbs bild vnübildet
so ist es Jhō wz du wilt
ledig sin vnd vnbehendt
der creaturen vnverwendt
Ach höchster trost daz mir ge
der mich kein creature zwingt / lins

Dz mich nichtes von ihesus
Bilt min thün und leng gerung
Dessen ihesus hab ich kein gedins
In allen dingen alle ding
Bel min ihesus ihesus sin
Ihesus ist min höchster gewin
Der ich min selber nüt enbin
Ich wolt nüt dz ich möcht gesin
Ihesus ihesus schrift dz din
Ihesus ihesus ihesus min
Ich wolt nüt dz ich selber hett
Dz in ihesus gnaden stett
Ihesus ihesus ist es alleyn
Min einig ihesus einiges ein
Drin ihesus hilff ich dz gemein
So sol niemer werden nein
Dz ich des durch leyden gee
Ihesus ist min me dey me

Ach wem smachett in diser frist
Dz güttig güt dz Jhs ist
Dz obrest in dē höchsten schatz
Behüte mich vor dem widersatz
Hilff Jhs dz ich dich behalt
Jhs myn hab gantzen gewalt
In leber lieby gan manigvalt
Jhs hatt für mich bezalt
Ihes in min Jhs selben danck
Myn widergelt dz ist für krancke
Dy in Jhs ist min frid vnd trancke
Myn vffenthalt in allen gewang
Ach sich hinan Jhs weil
Jhs ist min glück vnd heil
Myn Jhs mag ich wesen geil
Min Jhs ist min nüt ein teil
Jhs Diner ritter bild
Jhs Jhs gib gedult
Lieber Jhs nüt verhang
Dz mich kein lyden überwang

Hilff dz ich frwchtperlichen strit
in diinem lobe zů aller zitt
es sy min licht es sy min suer
Hilff wol dz ich müss vō dir klare
Hilff Iho hilff in aller nott
so ist gewin der liplich tod
Iho dins pūgfirawē sin Iho dins pūgfirawē ho
drin Iho ist ob alle gotē in aller gewerd über sy
Iho o vssenwlte bis Iho i de hochste no schon
Ich Iho dz ich Iho müss vorlön
dz ich by minē Iho nwon
dz mich die creature müss blend
minß Iho leben hatt kein end
dz ich Iho wenck müss wend
sende dich Iho Iho send Amen

Salve regina Ein andacht

Dis leben ist ein bitter vart
o mönsch müss halt den libe zů gart

Wir sind hie alle pilgerin die do
scheidet bald do hin
Diese welt scheint an gebrechen sin nun
ist doch die gift verborgen darin alle
trügestu welt die liepste din Der von
hoff listo helscher pin
Nue dan hie von jan nue dan sin hoffe
gü din see so angst vn nott gü aller
hitt Nuer sich auff dz geistlich gütt gitt
Du gottes ritter in der hitt
ist teglich starben nuen strit
Dich nochent alle der ritter kleid
die crone der ewigen selickeit
Almechtiger gott herr ihu crist
dz ebrest gütt du werlich bist
der ist wirt der dir begert
dn lept darnach er wirt gewert
Maria du bist gottes port

Der schlüssel der hür gnoden hört
Maria aller gnode schrin
Hilf jungfrau nun wir bedörfent sin

Salve regina

Grüsse damit vnd gedultikeit
Senftmütig vnd bescheidekeit
Alles ich din an min gefelt
begnad mich Maria vstruelt
Für ich hü dienen mütt wurdig bin
Dich neigt hü jr hertz mütt vnd sin
Maria bis min trostern lere mich
Dinen willen thün durch gnad ich
Ich mütt ken do von din miltickeitt
erkennen ist ich kein gütt jn mir armé
Ich armer sünder bin varnost
Vnfrige fröde vnd kurcken lust
Hett mich vblent min tumer mon
Ich ich licht mütt vnden kin

O ewiges liecht auff aller land
barmhertzigkeitt sy estu armen
sünder gnaden gar
almechtiger gott in höchster ar
O hüter der barmhertzigkeitt
fürsprecherin aller cristenheitt
frouwe mir gnod gesch dane kind
dz min sele den trost befinde
Maria bis min schirmerin vn trost
so wirt min arme sele erlöst
Kum mir gü hilff in allen nott
Erlöst mich von dem ewigen tod
Aber ein gedicht Salve regina

Wie snell wie kurtz des todes stu
o lieber menschy bedenck den gnad
ing do wart an wen du bist

Wy wz du wurst in kuntzen frist
So die wurmy dine lib verzerend
Wy. dz die helle müs jemer werē
Wenn sich dz halt in diserm sin
Wo sind alle dis sarmarē hin

Min liebe kind in gottes fründ
Sich fürü von des todes stund
Wachend in diser kuntzē ~~frist~~ gitt
Der an dz ewig lebē litt

Und fü allen gitt des ermant
Sichsamkeitt in ordēs band
Gedult in widerwertigkeitt
Sich ist die ewige crone bereitt

Ie ist nüt den ein jamertal
Wy ewē kneich wy wy adēs wol
Kind wir fü fidē alle erbarmē
War mitt hydett den hell vilen

Trag dir creütz dē hernē nach
Ist dir zü dem himel gach
Setz dir gemüt zu gott dē hirē
Du lasse dich lydē nüt vartarē

Entschlüg zu vil sunder zir
Der strit müß hie uff ardē sy
Erstand den bösen widerstand
So nahent dich dz vatter land

Die welt fürt ainē betragnō schin
Du turst die gir mit schidē hin
Die welt die gyr vil angē lan
Gedechtnisse mir dr lagē von

Maria hinestche künigin
Erleüchst ~~ainē~~ herz den nüt vch sin
Dan uns gü alle gitan lin
Du mach uns allen sündē fry

Salue regina mē

Aber ein hübsch gedicht von der minne

Wan werbē thüt noch haben minne die ehe ist gemint / der stell gü strit hantz müt vnd sine / do wirt sin gnade bekant

Glich layd vff lieb / sin vff süss / wie sich d' wetter wend / lib es der edel ehe bliss / Alles streites lay vn and Alle riged fundament / dy ain de mütigen grund der creatüre fry

8 o wirt dir / ehe / lust ze ainem minen gus / markt en die nachre sint / d' sele begriff der fluss / ehe bliben ist dir hent

11 Hüt losse dich sele vnd niesse / ob sich der hold sels / ehe / berg / vil en dinen minne geniessen / er geist sich andarwerb / dy dich mag er nitt geleben / in sines vatters hertze

Herr mein hab ich gegolten dich in
bitters todes smertzen
Ihs und gefunden in sinen fus
frouwen schrin Ihs wirt noch ge
funden wo ainen hertzen rein der in
liebet wo ~~[illegible]~~ minne der
smackt in Ihs wat do essen vn
do sprach / Ist es Ihs wol
Do ist ein kleines wunder der Ihs
ist ir wert ir sunden die sin wo
hertzo begert dir in mir mag benig
nieder helt noch himelrich ist Ihs
wil ich minen Ihs frouwen mich
Lassend wir alle geschaffet gan
den Ihs ist wit vn breit vber
himelrich vn von erden vn alle
geschaffenheit do wellet wir Ihsum
trutte Ihsum den fistrouwe kind vn
hulde alle lüte die Ihsum suchen sind

Do Ihs hanc Ihs

Amen